



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

12 Juli 2013

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier die neue Ausgabe der Freitagspost mit aktuellen Infos und vielen Terminen der KölnSPD.

Wenn Ihr in Eurem Ortsverein, Stadtbezirk oder Arbeitsgemeinschaft/Arbeitskreis/Forum SPD-Veranstaltungen habt, teilt uns diese bis jeweils Donnerstag 12 Uhr unter termine.koelnspd@gmx.de mit, dann nehmen wir sie gerne mit auf.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

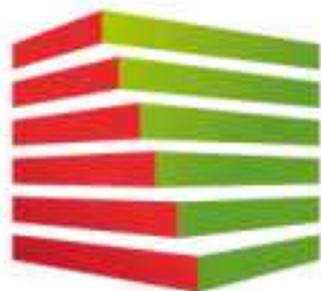
Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

Bundestagswahl 2013

Neue rot-grüne Initiative #bewegungjetzt gestartet!

falls ihr noch nicht darauf aufmerksam geworden seid: vor einigen Tagen war der Startschuss der bundesweiten Kampagne **#bewegungjetzt**, die die beiden Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae und Hubertus Heil zusammen mit den Publizisten Peter Siller und Tobias Dürr initiiert haben.



Warum diese Kampagne?

Zusammen mit 70 Erstunterzeichnern des **rot-grünen Manifests** (<http://bewegungjetzt.de/bewegungjetzt-manifest.pdf>) sind die Initiatoren der Meinung, dass Deutschland nach Jahren des politischen Stillstandes endlich wieder Bewegung und einen echten politischen Neuanfang braucht. Es geht um ein neues

Miteinander, um eine andere Politik: gerechter, moderner, nachhaltiger. Dafür steht Rot-Grün. Ebenso wie für Vielfalt, Leidenschaft und Zukunftsfreude. Diesen Spirit will **#bewegungjetzt** verbreiten. Und wir als KölnSPD unterstützen die Initiative mit Nachdruck.

Wichtig ist es nun, diesen Anfangsimpuls auszubauen und UnterstützerInnen für Rot-Grün im ganzen Land zu mobilisieren. Dabei könntet auch ihr unterstützen – und zwar im Wesentlichen in

folgenden zwei Bereichen:

1. Zunächst unter www.bewegungjetzt.de selbst unterzeichnen und ein Testimonial hinterlassen.
2. Der Fokus der Kampagne liegt auf den Sozialen Medien. Ihr könntet zum Beispiel:
 - **Facebook Fan** (www.facebook.com/bewegungjetzt) werden bzw. der Initiative auf **Twitter** (twitter.com/bewegungjetzt) folgen und auf diesen Medien auch zur Unterzeichnung des Manifests auf www.bewegungjetzt.de aufrufen,
 - bei Tweets und Facebook-Posts, bei denen es um Themen wie Wahlkampf/Aufbruch/neuer Spirit/rot-grün etc. geht, möglichst häufig den Hashtag „**#bewegungjetzt**“ setzen und
 - ein Bild mit dem **#bewegungjetzt**-Logo bei Deinem Facebook- und Twitter-Profil verwenden. Auf der Website steht unter „Deine Unterstützung“ ein Profilbild-Generator zur Verfügung.

In welcher Form auch immer, wir freuen uns Euer Engagement. Lasst uns gemeinsam offensiv für Rot-Grün eintreten. Im Voraus vielen herzlichen Dank für Eure Unterstützung

Kölner Landtagsabgeordnete Beamtenbesoldung

Liebe Genossinnen und Genossen,

als Kölner Landtagsabgeordnete wollen wir euch angesichts der vielen kontroversen Diskussionen umfassend über die Beweggründe unterrichten, vor deren Hintergrund die regierungstragenden Fraktionen der SPD und der Grünen das Ergebnis des Tarifabschlusses 2013/2014 im öffentlichen Dienst nur in Teilen auf die Beamtinnen und Beamten Nordrhein-Westfalens übertragen. Weil verantwortungsvolle Politik nur unter Beachtung ihrer komplexen Zusammenhänge machbar ist, möchten wir euch vor allem verdeutlichen, in welchem Kontext das Besoldungsanpassungsgesetz zu unserer gesamtpolitischen Zielsetzung steht.



Als SPD haben wir bereits in unserem Wahlprogramm 2012 – 2017 die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte versprochen. Unsere Politik setzt deshalb auf den Dreiklang von Sparen, Zukunftsinvestitionen und Einnahmeverbesserungen. Wir sorgen vor, um zu sparen - wir sparen, um vorzusorgen.

Wie euch bekannt sein dürfte, war die Ausgangslage äußerst schwierig, denn mit der Regierungsübernahme im Jahr 2010 haben wir auch die Finanzplanung der Vorgängerregierung geerbt. Diese schwarz-gelbe Finanzplanung sah eine Neuverschuldung von 6,4 Milliarden Euro im Jahr 2013 vor. Durch die erfolgreiche Politik der Landesregierung und der Koalitionsfraktionen konnte sie im Haushalt 2013 auf 3,4 Milliarden Euro reduziert und damit fast halbiert werden. Dieses Zwischenergebnis ermutigt uns, den Abbau der Neuverschuldung weiter konsequent fortzuführen, um im Jahr 2020 das grundgesetzliche Gebot eines strukturell ausgeglichenen Haushalts zu erreichen.

Auch wenn wir bereits eine deutliche Reduzierung der Neuverschuldung erreicht haben, so dürfen wir nicht auf halber Wegstrecke stehen bleiben, wenn wir unsere gesamtpolitischen Ziele

erreichen wollen. Sozialdemokratische Politik ist zukunftsorientiert – deshalb dürfen wir nicht den Fehler machen, „aus dem Tag heraus“ politische Entscheidungen zu treffen. Der Blick auf das Ganze aber erfordert die Bereitschaft, nicht weiterhin Geld auszugeben, das man nicht hat.

Um es offen zu sagen: Das Land NRW verfügt angesichts der zwingenden Notwendigkeit des Schuldenabbaus nicht über die Finanzmittel, um in den Jahren 2013 und 2014 das Ergebnis der Tarifverhandlungen von 5,6 % vollumfänglich auf alle Beamtinnen und Beamten und Pensionäre zu übertragen. Hierfür müssten Mittel in Höhe von rund 1,31 Mrd. Euro (für alle Bediensteten) aufgebracht werden. Eine Summe, die dann entweder bei den wichtigen Aufgaben der Zukunftssicherung unserer Kinder, der Verbesserung der Bildung und der Finanzierung der Kommunen herausgekürzt werden muss oder aber die für NRW verpflichtende Einhaltung der Schuldenbremse (Neuverschuldung Null in 2020) perspektivisch unmöglich macht.

Bei der notwendigen Reduzierung der Neuverschuldung wollen wir als Sozialdemokraten aus unserem Grundverständnis heraus aber Augenmaß bewahren und erforderliche Einsparungen unter sozialen Gesichtspunkten realisieren. Deshalb haben wir uns für eine sozial gestaffelte Anpassung entschieden, die es uns ermöglicht, den Beamtinnen und Beamten bis einschließlich der Besoldungsgruppe A 10 das Tarifergebnis 1:1 zu übertragen. Die beiden folgenden Besoldungsgruppen A 11 und A 12 erhalten jeweils ein Prozent in den Jahren 2013 und 2014, während für die Beamtinnen und Beamten ab A 13, sowie die Besoldungsgruppen B, C, W und R und selbstverständlich auch für uns Abgeordnete eine „Nullrunde“ geplant ist. Zusammen umfassen die Besoldungsanpassungen rund 600 Mio. Euro, die trotz aller Haushaltsvorbehalte bereitgestellt werden konnten.

Andere Besoldungsbestandteile wie allgemeine Stellenzulagen, den Familienzuschlag, Amtszulagen und die höhere Zuführung der Versorgungsrücklagen in Höhe von 0,2%-Punkten werden in vollem Umfang an alle Besoldungsgruppen übertragen.

Kritiker haben diese soziale Staffelung vor allem mit zwei Thesen kommentiert: Sie wäre vor dem Hintergrund der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentum verfassungswidrig und es sei beabsichtigt, einen Keil in die Beamtenschaft zu treiben. Zu beiden Vorwürfen wollen wir offen Stellung beziehen.

Seit der Föderalismusreform I im Jahre 2006 haben die Länder die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz u.a. im Bezug auf gesetzliche Regelungen der Besoldung und Versorgung von Beamtinnen und Beamten. Das sog. Alimentationsprinzip als Gestaltungsrichtlinie gibt der Landesregierung dabei vor, Beamtinnen und Beamten ein Einkommen zu gewähren, das die rechtliche und wirtschaftliche Sicherheit und Unabhängigkeit gewährleistet und die Befriedigung der Grundbedürfnisse und einen angemessenen Lebensstandard ermöglicht. Dabei ist eine Orientierung an den Entwicklungen der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse vorzunehmen. Ein Anspruch auf Erhöhung der Besoldung ist somit nicht zwangsläufig gegeben, die Länder dürfen auch eine ungleiche Regelung treffen. Somit wird das Alimentationsprinzip durch die gestaffelte Übernahme nicht verletzt, vor allem deshalb nicht, weil entgegen mancher Behauptungen die Schnittstellen zwischen A 10 und A 11, sowie zwischen A 12 und A 13, nicht etwa „willkürlich“ gezogen wurden. Vielmehr setzt die Staffelung an jenen Schnittstellen zwischen zwei Besoldungsgruppen ein, bei denen die Besoldung für die nächsthöhere Gruppe überproportional ansteigt.

Die relativ „stärkeren Schultern“ der Angehörigen des öffentlichen Dienstes ab A 13 bitten wir damit, mehr zu tragen als die Laufbahnen des einfachen, mittleren und des gehobenen Dienstes.

Die unteren Besoldungsgruppen sind von allgemeinen Preissteigerungen hinsichtlich Besoldung/Versorgung wesentlich stärker betroffen. Das gilt, mit Ausnahme der Polizei wegen deren Sonderregelung „Freie Heilfürsorge“, auch für die Beiträge zur privaten Krankenversicherung. So sind alle Beamtinnen und Beamten gleichermaßen von Beiträgen, unabhängig von der Besoldungsgruppe, betroffen, so dass niedrigere Einkommen in Ermangelung einer sozialen Staffelung prozentual ungleich stärker belastet werden.

Zusätzlich sind die Besoldungsabstände zwischen Beamtinnen und Beamten und Tarifbeschäftigten im unteren Besoldungsbereich aktuell sehr gering, in höheren Besoldungsgruppen ist hier jedoch ein deutlicher Unterschied wahrzunehmen, der mit steigender Besoldungsgruppe weiter zunimmt. Trotz der gestaffelten Umsetzung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich, bleibt damit auch ein angemessener Abstand zwischen den Besoldungsgruppen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass das Alimentationsprinzip als Gestaltungsrichtlinie nicht verletzt wird, nicht zuletzt auch deshalb, weil bereits das Bundesverfassungsgericht (BVerfG, Beschluss v. 2. Juni 2001, 2 BvR 571/00) entschieden hatte, dass das Alimentationsprinzip kein Recht auf eine allgemeine, stets prozentual vollkommen gleiche und gleichzeitig wirksam werdende Besoldungs- und Versorgungsanpassung für alle Besoldungs- und Versorgungsempfänger umfasse. Ein verfassungswidriges Vorgehen können wir deshalb nicht erkennen. Die Entscheidung zugunsten einer sozialen Staffelung sollte, zumindest unter uns Sozialdemokraten, auch nicht als Versuch interpretiert werden, einen Keil in die Beamtenschaft treiben zu wollen.

Sicherlich gibt es theoretisch die Alternative der vollumfänglichen Übertragung des Tarifabschlusses bei gleichzeitigen Stellenkürzungen, also Personalabbau mit Arbeitsverdichtung. CDU und FDP haben diese vollständige Übertragung des Tarifabschlusses 2013/2014 gefordert und gleichzeitig den Personalabbau als strukturellen Beitrag zur Konsolidierung des Landeshaushaltes abermals vorgeschlagen. Dies würde in der Konsequenz einen Abbau von rund 14.000 Stellen bedeuten.

Wir hoffen, dass wir euch deutlich machen konnten, welcher Abwägungsprozess unserer Entscheidung vorausgegangen ist und jede andere Alternative mit Blick auf das Ganze – aus Sicht der SPD-Fraktion wie auch aus unserer persönlichen Überzeugung als Abgeordnete – noch schlechter und noch ungerechter gewesen wäre.

Die Schuldenbremse bis 2020 wird noch zu harten Entscheidungen führen. Das Problem ist: Ohne Mehreinnahmen des Staates werden wir die von den Bürgern gewünschten Aufgaben nicht erfüllen können. Deshalb ist es wichtig, bei der Wahl im September Mehrheiten zu finden, um höhere Steuern für die wirklich gut Verdienenden einführen zu können, um auch Beamte vor Nullrunden bewahren zu können.

Gerne stehen wir euch als eure Abgeordneten sowie als eure Genossinnen und Genossen in dieser wie auch in anderen politischen Fragen, die euch bewegen, schriftlich oder im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Beste Grüße

Eure Kölner Landtagsabgeordneten

Martin Börschel, Stephan Gatter, Ingrid Hack, Gabriele Hammelrath, Andreas Kossiski, Jochen Ott, Lisa Steinmann

Colognepride 2013

Verdienter erster Preis bei der CSD Parade für die KölnSPD

Kreative und super abgestimmte Vorbereitungen, tolle Köln-Schwusos-Aufkleber und -Infos und ein deutliches Statement „100% gegen rechts“ – so ausgerüstet liefen und fuhren rund 70 Genossinnen und Genossen zum Höhepunkt des Kölner CSD bei der sonntäglichen Parade mit.

Dem Vorbereitungsteam mit Fabian Spies, Karsten Löffert, Nils Grote, Martin Unkel sowie Lisa Steinmann und vielen weiteren Genossinnen und Genossen, die seit Monaten das CSD-Wochenende als Rundum-Paket vorbereitet hatten, gebührt ein großes Dankeschön! Ihr habt ermöglicht, dass die KölnSPD sich bestens präsentieren und für Vielfalt eintreten konnte.!



Anwesend waren auch Andrea Nahles, Generalsekretärin der BundesSPD, André Stinka, Generalsekretär der NRWSPD, Ingrid Hack MdL, Martin Dörmann MdB, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Susanna dos Santos, Jörg van Geffen, Christian Joisten und Marco Malavasi.

Zuvor hatten sich Rechtspopulisten erstmalig zur Kölner CSD-Parade angemeldet. Dagegen hatte sich ein breiter Schulterschluss der gesamten Stadtgesellschaft positioniert und eine einzigartige Solidaritätswelle mit den Veranstaltern ausgelöst.

Dies war einer der Gründe, dass die Jury des KLuST (Kölner Lesben und Schwulentag) der KölnSPD Gruppe den ersten Platz für die beste Gruppe der Parade vergab.

Zudem waren die KölnSPD durch einen Stand der SchwusosKöln drei Tage lang beim Straßenfest des Cologne Pride anwesend.

Fabian Spies Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle in der KölnSPD sagte dazu: "Ich freue mich sehr darüber, dass uns der erste Platz für unsere Gruppe zugesprochen wurde. Wir haben klar gezeigt: Wir sind "100% gegen rechts!" und es macht mich stolz, dass wir eine breite Unterstützung aus allen Parteebenen erhalten haben. Mein Dank geht an meinem Vorstand, die JusosKöln, die KölnSPD und allen Beteiligten, die mit geholfen haben, dass die KölnSPD drei Tage lang Flagge gezeigt hat."

Run of Colours 2013

Aufruf zur Teilnahme mit dem Team Elfi beim Run of Colours

Am 14. September findet bereits zum fünften Mal der Run of Colours zugunsten der Aidshilfe Köln statt. Wie in jedem Jahr wollen wir wieder ein Team der KölnSPD an den Start bringen. Und in diesem Jahr steht es ganz im Zeichen unserer Bundestagskandidatin **Elfi Scho-Antwerpes**. Wenn Du Lust hast entweder die 5 oder 10km Strecke mitzulaufen, melde Dich einfach bei Marco Malavasi (malavasi@gmx.de). Weitere Infos unter www.run-of-colours.de.



Termine

KölnSPD

Sommerfest: Kurt-Uhlenbruch Turnier

Samstag, 13. Juli 2013

ab 12.00 Uhr

Sportanlage Süd, Am Vorgebirgstor
(gleich neben dem Südstadion), Köln-Zollstock



Neben Getränken, Würstchen und Kuchen gibt es Spiele und Kinderschminken. Daneben findet, wie schon in den letzten Jahren, das Kurt-Uhlenbruch-Gedächtnis-Turnier (also Fußball...) statt. Schirmherrin ist Elfi Scho-Antwerpes. Sie überreicht gemeinsam mit Ingrid Hack den Pokal. Um das alles machen zu können, brauchen wir Eure Hilfe! Für alle Stände, zum Auf- und Abbauen, zum Flyer verteilen und und und....

OV Lindenthal

Spielplatzfest

Sonntag, 14. Juli 2013

14.30 Uhr

Spielplatz Bruckner-Straße/Rautenstrauchkanal, Köln-Lindenthal

mit

Elfi Scho-Antwerpes



Die Spielplatzpaten OV Lindenthal und Elfi Scho-Antwerpes laden herzlich ein zum großen Spielplatzfest für Jung und Alt zu Spielen und Gesprächen, leckerem Kuchen und Getränken.

Fraktion vor Ort

Bürgerversicherung: Solidarisch, gerecht, leistungsfähig

Mittwoch, 17. Juli 2013

18.00 Uhr

Brunosaal, Köln-Klettenberg

mit

Ulla Schmidt, MdB

Bundesgesundheitsministerin a.D



Moderation:

Elfi Scho-Antwerpes

In der Reihe „Fraktion vor Ort“ können die Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten am 17. Juli wieder einen prominenten Gast begrüßen. Ulla Schmidt wird erläutern, wie die SPD in Zukunft die Gesundheitspolitik gestalten will. Die SPD-Bundestagsfraktion will ein solidarisches Gesundheitssystem, in dem alle die bestmögliche medizinische, pflegerische und rehabilitative Versorgung bekommen. Nach dem Impulsreferat von Ulla Schmidt laden wir Euch herzlich ein, mit uns über die notwendigen Reformen in der Gesundheitspolitik zu diskutieren.

Jochen Ott MdL

Wahlkreiswanderung mit Jochen Ott

Samstag, 20. Juli 2013

10.00 Uhr

Treffpunkt: St. Cornelius-Kirche, Eiler Straße 100, 51107 Köln-Porz

mit

Jochen Ott MdL



In diesem Jahr geht die Wandertour von Rath-Heumar über Gremberghoven, Finkenberg, Urbach, Grengel bis Porz-Wahn. Dabei stehen uns als ortskundige Partner Oliver Kreams (OV-Vorsitzender Rath-Heumar), Ratsfrau Monika Möller, Bezirksbürgermeisterkandidat Ulf Florian und Fraktionsvorsitzender der Bezirksvertretung Porz Christian Joisten zur Verfügung. Auch in diesem Jahr wird uns der Porz-Historiker Benno Krix begleiten und die Wandergruppe jenseits unserer politischen Wahlkreisthemen über die örtlichen Besonderheiten und geschichtlichen Hintergründe informieren.

Forum DL 21

Friedenspolitik und Menschenrechte in Zeiten des Umbruchs

Samstag, 20. Juli 2013

16.00 Uhr

DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

mit

Dr. Rolf Mützenich, MdB

außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Siebo Janssen

Universität zu Köln



Begrüßung:

Hilde Mattheis, MdB

SPD Kalk und Martin Dörmann, MdB

Besichtigung des Fernwärmetunnels der RheinEnergie

Donnerstag, 25. Juli 2013

15.45 Uhr

Treffen vor dem Hyatt-Hotel, Kennedy-Ufer 2a, 50679 Köln an der Rheinpromenade

Die SPD im Stadtbezirk Kalk lädt alle Interessierten zu einer Führung durch einen Fernwärmetunnel der Rheinenergie unter dem Rhein ein.

Wichtige Informationen dazu:

Festes Schuhwerk, Teilnehmer ab 14 Jahren, es gibt keine Toiletten, Schwindelfreiheit.

Es stehen insgesamt 40 Plätze zur Verfügung, welche nach Eingang vergeben werden.

Im Anschluss ist ein kleiner gemeinsamer Absacker geplant.

Interessierte können sich beim SPD-Bürgerbüro Porz melden: Tel.: 02203 / 52 144

martin.doermann@wk.bundestag.de



Jusos Köln

Seminar (volks-)wirtschaftliche Grundlagen

Samstag, 3. August 2013 und

Sonntag, 4. August 2013

jeweils 10.00 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnewski Haus, Magnusstraße 18b,
50672 Köln



mit

Dr. Michael Daderstädt

Friedrich-Ebert-Stiftung

Thomas Theobald

Hans Böckler Stiftung

Frederike Boll

NRWJusos

Christophe Darley

Junge Union NRW

Europaforum

Europapolitischer Stammtisch

Mittwoch, 7. August 2013

19.00 Uhr

Ständige Vertretung, Frankenwerft 31, 50667 Köln

Jusos Köln

Bedeutung kommunaler Unternehmungen

Mittwoch, 14. August 2013

19.00 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnewski Haus, Magnusstraße 18b,
50672 Köln



mit

Lasse Pütz

Hans-Böckler Stiftung

Susana dos Santos Herrmann

stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD-Ratsfraktion

V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel
